

Elftes
ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des
Neuen Gewandhauses zu Leipzig

Sonntag, den 1. Januar 1888.



ERSTER THEIL.

Motette von JOH. SEB. BACH, gesungen vom *Thomaner-Chor* unter
Leitung des Herrn Cantor Professor Dr. *Rust*.

Chorlied.*)

Dir, dir, Jehovah, will ich singen;
Denn wo ist doch ein solcher Gott wie du?
Dir will ich meine Lieder bringen:
Ach, gib mir deines Geistes Kraft dazu,
Dass ich es thu' im Namen Jesu Christ,
So wie es dir durch ihn gefällig ist.

Psalm 150.

Doppel-Chor. Lobet den Herrn in seinen Thaten, lobet ihn in seiner grossen
Herrlichkeit.

Fuge. Alles, was Odem hat, lobe den Herrn! Halleluja!

Concert für Violine und Violoncell mit Begleitung des Orchesters (neu,
Manuscript) von JOHANNES BRAHMS, vorgetragen von den Herren
Joseph Joachim und *Robert Hausmann* aus Berlin. (Unter Leitung
des Componisten.)

I. Allegro. — II. Andante. — III. Vivace non troppo.

*) Aus einem Klavier- und Gesang-Album, welches Joh. Seb. Bach seiner Frau Anna Magdalena
im Jahre 1725 gewidmet hat.

Vier- und sechsstimmige Gesänge von GEORG VIERLING, gesungen
vom *Thomaner-Chor*.

a „Die ihr schwebet“ von LOPE DE VEGA, übersetzt von Geibel.

Die ihr schwebet
Um diese Palmen
In Nacht und Wind,
Ihr heil'gen Engel,
Stillet die Wipfel!
Es schlummert mein Kind.

Ihr Palmen von Bethlehem
Im Windesbrausen,
Wie mögt ihr heute
So zornig sausen!
O rauscht nicht also!
Schweiget, neiget
Euch leis' und lind,
Stillet die Wipfel!
Es schlummert mein Kind.

Der Himmelsknabe
Duldet Beschwerde,
Äch, wie so müd' er ward
Vom Leid der Erde.
Ach, nur im Schlaf ihm
Leise gesänftigt
Die Qual zerrinnt;
Stillet die Wipfel!
Es schlummert mein Kind.

Grimmige Kälte
Sauset hernieder;
Womit nur deck' ich
Des Kindleins Glieder?
O all' ihr Engel,
Die ihr geflügelt
Wandelt im Wind,
Stillet die Wipfel!
Es schlummert mein Kind.

b „Schneeglöckchen läuten.“ Gedicht von VOGL.

Schneeglöckchen läuten
Leise im Schnee,
Gut, dass zu deuten
Ich sie versteh'!
Nicht mit den Sinnen
Nehm' ich es wahr,
Aber tief innen
Wird mir es klar.

Seliges Ahnen
Regt mir die Brust,
Sonniger Bahnen
Froh mir bewusst.

Seihe schon schwellen,
Anger und Flor,
Rosen und Wellen
Springen hervor.
Drum in die Weiten,
Winter und Weh!
Schneeglöckchen läuten
Leise im Schnee.

c „Wenn's Ostern wird am Tiberstrom.“ Gedicht von H. ALLMERS.
(Sechsstimmig.)

Weich und wonnig weht die Luft,
Wenn's Ostern wird am Tiberstrom,
Glanzvoll ragt aus gold'nem Duft
Die Kuppel von Sankt Peters Dom;
Kirche reiht an Kirche sich,
Palast steigt an Palast empor,
Und drüber hin tönt feierlich
In blauer Luft der Glocken Chor.

Das hallt und klinget fort und fort
Bis draussen, wo's so grün,
Wo Trümmer hier und Trümmer dort
Im Sonnenglanze glüh'n,
Wo über Mauern, alt und braun,
Cypressen schau'n und Pinien,
Und fern in Zauberschönheit blau'n
Der Berge feine Linien.

O glücklich, wer im Frühling war,
Wenn's Ostern wird am Tiberstrom,
Dem singt und klingt es immerdar
Wie Glockenklang: o Rom, o Rom!

Adagio für Violine aus dem Concerte Nr. 11 von LUDWIG SPOHR,
vorgetragen von Herrn *Foachim*.



ZWEITER THEIL.

Symphonie (Nr. 5, C moll) von LUDWIG VAN BEETHOVEN.

I. Allegro con brio. — II. Andante con moto. — III. Allegro und
IV. Allegro.

Der Preis des Billets beträgt einschliesslich des Garderobegeldes: a) 3 Mark
für Stehplätze, b) 3 Mark 50 Pf. für die Sperrsitze im Saale unmittelbar neben
dem Orchester, c) 5 Mark für die übrigen Sperrsitze.

Einlass 6¹/₄ Uhr. Öffnung des Saales 6¹/₂ Uhr. Anfang des Concertes 7 Uhr.
Ende nach 9 Uhr.

12. Abonnement-Concert: Donnerstag, den 5. Januar 1888.



Handwritten text at the top of the page, possibly a title or header, which is mostly illegible due to fading.

ZWEITER THEIL

Handwritten text block below the section header, containing several lines of text.

Handwritten text block, possibly a list or a series of notes, separated by faint horizontal lines.

Handwritten text block, continuing the content from the previous section.

Handwritten text block, possibly a concluding paragraph or a signature area.

